

Protokoll der 1. Mitgliederversammlung vom 9. September 2013

Anwesende: 18 Mitglieder der avuba und Gäste

Protokoll: Patricia Eiche

Traktandum 1: Begrüssung

Kasper Renggli, Co-Präsident der avuba, begrüsst die anwesenden Mitglieder. Er bittet um Entschuldigung dafür, dass aufgrund der unvollständigen Emailgruppe „avuba-members“ ein grosser Teil der avuba Mitglieder die Einladung vom 20. August nicht erhalten haben. Die Information via Uni-News war eine kurzfristige Aktion, um die Mitglieder auf anderem Weg über die Mitgliederversammlung zu informieren.

Traktandum 2: Grussworte des Rektors

Antonio Loprieno freut sich darüber, dass diese 1. avuba Mitgliederversammlung stattfindet. Für ihn sind die Assistierenden das zentrale Bindeglied zwischen den Studierenden und den Professoren geworden. Es sei für die Universitätsverwaltung und für das Rektorat wichtig, die Erwartungen und Wünsche der Gruppierung III besser verstehen zu können. Er wünscht sich, dass die avuba alle Fakultäten gleichermaßen vertritt und als verbindendes Element zwischen den unterschiedlichen Bedürfnissen agiert.

Traktandum 3: Tätigkeitsbericht

Kasper Renggli erläutert, wie es zur Gründung der avuba gekommen ist. In den 90er Jahren wurde der Dachverband gegründet, der die Assistierenden, Oberassistierenden und die Post-Docs umfasste. Dieser hat 2007 aufgrund interner Differenzen aufgehört zu existieren. 2010 gelangte der Rektor mit dem Wunsch an die Vertreter der Gruppierung III in der Regenz, eine erneute Vertretung der Assistierenden zu organisieren. Kasper Renggli, damals auch schon in der Regenz, hat dies zusammen mit Seraina Plotke (Philosophisch-Historische Fakultät) und Mareike Schmidt (Juristische Fakultät) in die Hand genommen.

Seit April 2013 haben Kasper Renggli (Vertreter der Gruppierung III der Naturwissenschaften in der Regenz) und Florian Kuhlmeier (Vertreter der Gruppierung III der Wirtschaftswissenschaften in der Regenz) damit angefangen, die avuba administrativ und verwaltungstechnisch einzurichten. Auf den 1. Mai 2013 haben sie die Geschäftsstelle mit Patricia Eiche (im Rahmen eines 40%-Pensums) besetzt.

Seither wurden diverse administrative Arbeiten erledigt, Ansprechpartner innerhalb der Universität besucht und die Mitarbeit in diversen Bereichen innerhalb der Universitätsverwaltung angeboten.

Traktandum 4: Wahl der Stimmenzähler

Die Stimmenzählerin wird einstimmig gewählt.

Traktandum 5: Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 6: Genehmigung der Statuten und Ratifizierung der Leistungsvereinbarung

Mit ein paar kleinen Änderungen werden die Traktanden und die Leistungsvereinbarung mit 17 Stimmen genehmigt bzw. ratifiziert. Die Änderungen sind in den Statuten vom 9. September 2013 in blau markiert.

Die anwesenden avuba-Mitglieder beschliessen, dass die Statuten und die Leistungsvereinbarung vom 9. September 2013 per Email nochmals verschickt werden sollen. Darin werden die Mitglieder darüber informiert, dass allfällige Änderungswünsche innerhalb eines Monats ab Versand an avuba@unibas.ch gemeldet werden müssen.

Traktandum 7: Wahl des Vorstandes

Da viele Assistierende die Einladung vom 20. August nicht erhalten haben bzw. die Information via Uni-News kurzfristig aufgeschaltet wurde, beschliessen die Anwesenden, dass im Dezember 2013 nochmals eine Mitgliederversammlung stattfinden soll.

Die avuba Mitglieder, welche sich aktiv an der Vertretung der Assistierenden beteiligen möchten, können sich im Dezember in den Vorstand wählen lassen.

Traktandum 8: Bestätigung der Co-Präsidenten

Die Anwesenden bestätigten, dass die Co-Präsidenten bis zur Versammlung im Dezember 2013 in dieser Zusammensetzung weiterarbeiten können.

Traktandum 9: Einnahmen- und Ausgabenkonzept 2013

Die Einnahmen und Ausgaben von 2013 werden erläutert.

Die Einnahmen der avuba im 2013 bestehen aus 30'000 CHF Mitgliederbeiträgen und maximal 50'000 CHF Defizitgarantie der Universität. Die avuba muss einerseits einen Mitgliederbeitrag erheben und andererseits die in der Leistungsvereinbarung definierten Leistung erbringen, damit die Universität sich an den Kosten beteiligt.

Die Ausgaben beinhalten einerseits die Löhne der Co-Präsidenten (2x20% Pensum auf SNF-Basis) und den Lohn der Geschäftsführung (40%-Pensum) und andererseits Ausgaben für Logo, Website, Übersetzungen, Veranstaltungen und die Unterstützung von Projekten.

Traktandum 10: Antrag zur finanziellen Unterstützung Caffè Bologna

Marc Siegrist und Annina Brunner von der Skuba stellen ihr Projekt vor.

Dem Antrag der Skuba zur Unterstützung des Caffè Bologna im Rahmen einer Spende über 10'000 CHF für ein Möbelstück das mit „avuba“ angeschrieben wird, wird mit 11 Stimmen, einer Gegenstimme und einer Enthaltung stattgegeben.

Traktandum 11: Antrag zum Actionuni-Beitritt

Marius Osterfeld von der Universität Freiburg stellt actionuni vor.

Actionuni trägt die Wünsche und Anliegen des Mittelbaus an die SNF Verantwortlichen, an die Schweizer Politik sowie die europäische Mittelbauvereinigung Eurodoc. Actionuni hat einen Sitz im SNF-Gremium und wird regelmässig angefragt, in Kommissionen auf Bundesebene mitzuwirken. Ausserdem verfügt actionuni über einen Sitz in Eurodoc. Eurodoc ist eine internationale und europäische Vereinigung von Promovierenden und jungen Wissenschaftlern, die nationale Doktorandenorganisationen vereint.

Der Mitgliederbeitrag beträgt zur Zeit 200 CHF pro Jahr.

Die Anwesenden beschliessen den Beitritt der avuba zu actionuni einstimmig.

Traktandum 12: Allfällige Anträge von Mitgliedern

Es wird darauf hingewiesen, dass der Begriff „Assistierende“ an der Universität nicht einheitlich verwendet wird. Gewisse Doktorierende fühlen sich nicht angesprochen, wenn von „Assistierenden“ die Rede ist. Das Problem ist bekannt und wird angegangen.

Die Anwesenden bedanken sich bei den aktuellen Co-Präsidenten und der Geschäftsführung für deren bisheriges Engagement.

Traktandum 13: Ausblick

Voraussichtlich Ende September wird die provisorische Homepage der avuba durch die neue Website abgelöst. www.avuba.unibas.ch

Es wird auf verschiedene Veranstaltungen hingewiesen, die in den nächsten Wochen für die Assistierenden interessant sein könnten. Unter anderem betrifft das den Nachwuchsapéro vom 22. Oktober. Neben Ressorts Nachwuchsförderung und Chancengleichheit ist die avuba bei der Organisation dieses Anlasses beteiligt.

Basel, im September 2013



Kasper Renggli



Florian Kuhlmei